



Der 46. Hamburger Zahnärzteball am 9. Januar 2015 im Atlantic Hotel Hamburg – mehr auf Seite 9.

Editorial

## **Bundesversammlung: Gröhes Premiere**

Aus dem Inhalt:

**KZV-Vertreterversammlung  
Hamburger Zahnärzteball  
9. Hamburger Zahnärztetag**

# WIN!® PEEK

- DIE Titan-Alternative!
- Metall-FREI!
- Zahnfarben-ähnlich
- Absolut biokompatibel!
- Iso-Knochen-elastisch!
- Für Sofortimplantation und Sofortbelastung geeignet!
- Hervorragende Osseointegration
- Geringe Lagerkosten, da nur eine Länge und ein Durchmesser!
- Intraoperativ kürzbar bis auf 6 mm!
- Einfach – erfolgreich – bezahlbar!
- Internationale Studien

MIMI®-Flapless: Gewinner des „Medicine Innovations Award 2013“

(R)Evolution: „Kein Mikro-Spalt!“ (Zipprich-Studie der Universität Frankfurt, 2012)

(R)Evolution: „Eine der besten Oberflächen!“ (Studie der Universität Köln, 2010)

Gewinner des Preises Regio Effekt 2010



Made in Germany



Sehen Sie diese OPS bei vimeo



champions  implants

Kurstermine 2015 auf der Homepage !!

Bornheimer Landstr. 8 · D-55237 Flonheim  
Tel. 0 67 34 / 91 40 80 · Fax 0 67 34 / 10 53  
info@champions-implants.com · www.champions-implants.com



## Gröhes Premiere

Die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer tagte trotz Streikchaos bei der Bahn.

Claus Weselsky hatte wirklich alles versucht. Aber selbst der mächtige Chef der Lokführergewerkschaft GDL konnte mit seinem bundesweiten Bahnstreik die Delegierten der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) nicht vom pünktlichen Erscheinen bei der jährlichen Sitzung des Parlaments der deutschen Zahnärzte abhalten. Auch wenn die Fahrt vom Flughafen Frankfurt zum Tagungsort für manche länger dauerte als der Flug in die Mainmetropole.

Ob auch der neue Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) im Stau stand, ist nicht überliefert, auf jeden Fall hatte er einen erstaunlich leichten Stand vor der sehr friedlich gestimmten Versammlung. Er trat gut gelaunt auf, brillierte mit Sachkenntnis und lobte die Zahnärzteschaft für ihren Kurs im Bereich der Prävention und der Versorgung behinderter und multimorbider Patienten. Auch die Aktivitäten der Kammern und KZVen zur Korruptionsbekämpfung gefielen dem Minister – ein Korruptionsbekämpfungsgesetz nur für unsere Berufsgruppe hielt er trotz der einleitenden ablehnenden Worte des Versammlungsleiters Dr. Breyer für erforderlich.

Erstaunlich ruhig reagierten die Standespolitiker aus der ganzen Republik auch auf Gröhes fröhliche Randbemerkung, wie schön es doch sei, dass die Budgetierung für uns abgeschlossen sei. Habe ich da etwas verpasst oder meinen letzten HVM-Bescheid falsch verstanden? So funktioniert Politik – aus dem Budget mal eben eine „gedeckelte Gesamtvergütung“ gemacht, und schon ist alles gut? Zumindest hört es sich eleganter an.

Gröhe wurde schließlich mit freundlichem Applaus aus dem Saal begleitet. Kein Vergleich zur Bierzelstimmung, die manche Diskussion mit seinen Vor-

gängern im Amte Horst Seehofer oder den Staatssekretären von Ulla Schmidt (selbst traute sie sich selten zu uns) überlagerte. Im nächsten Jahr wird der Bundesgesundheitsminister dann Hamburg die Ehre erweisen, denn wir sind 2015 Gastgeber der Bundesversammlung der BZÄK.

Auch im weiteren Verlauf war der Diskussionsbedarf gering, fast konnte man den Eindruck gewinnen, es seien Sedativa mit dem Morgenkaffee ausgeschenkt worden. Der am längsten diskutierte Antrag, der sich mit der Ablehnung des bereits erwähnten Antikorruptionsgesetzes für Zahnärzte und Ärzte befasste, wurde allerdings auch nur semantisch besprochen. Es dauerte über eine halbe Stunde, bis sich die Abgeordneten darauf verständigten, das im Duden nicht existente Wort „korruptives Verhalten“ durch „korruptes Verhalten“ zu ersetzen.

Die KZBV-Bundesversammlung war am Tag zuvor weniger sensibel mit der Deutschen Sprache umgegangen und so gab es hier zwar inhaltliche, nicht aber wörtliche Übereinstimmung zwischen den beiden Parlamenten. Die KZBV war sogar noch weitergegangen und hatte eine „Compliance-Richtlinie“ verabschiedet, die nicht frei von Kritik blieb. Ohne Not seien hier die Möglichkeiten der Kollegenschaft besonders im Bereich Eigenlabor eingengt worden, kritisierten einige Parlamentarier. Selbst wenn man Aktien eines Goldhändlers oder einen Goldfonds besitze, müsse man sich bei der Wahl der Legierung für den Patienten schon einschränken lassen, wenn man das zu Ende denke.

Das Antikorruptionsgesetz fanden außer Hermann Gröhe auf jeden Fall alle vollkommener überflüssig, da es ausreichende Mechanismen zur Ahndung von Bestechlichkeit im Gesundheitswesen bereits gebe.

Dennoch konnte man fast den Eindruck gewinnen, die deutsche Zahnärzteschaft lebt frei von Problemen. Auch wenn die explodierenden Hygienekosten, der Fachkräftemangel, eine fehlende Anhebung des GOZ-Punktwerts und die immer noch de facto bestehenden Budgetierung angeprangert wurden, war die Versammlung erstaunlich früh zum Ende gekommen.



Konstantin von Laffert



Die Hamburger Delegation der Bundesversammlung 2014 (v. r.): Dr. Helmut Pfeffer, Dr. Thomas Einfeldt, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels, Konstantin von Laffert und der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Dr. Peter Kurz BZÄK/axentis.de



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) spricht zu den Delegierten der Bundesversammlung. Foto: Konstantin von Laffert

Vielleicht hätte man noch weiter diskutiert, wenn man geahnt hätte, dass Claus Weselsky am nächsten Tag den Bahnstreik überraschend früh abgebrochen hat und die Heimreise somit deutlich einfacher gewesen wäre.

Konstantin von Laffert

**EDITORIAL**

3 Gröhes Premiere

**NACHRICHTEN**

- 5 KZV-Vertreterversammlung tagte unter dem Motto „60 Jahre KZV Hamburg“
- 9 Hamburger Zahnärzteball 2015
- 10 Restaurationstechnik: Alles digital!  
Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken
- 13 Zahnärztetag Praxismitarbeiterinnen
- 13 Willkommen beim „Get-together“!
- 16 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Januar 2015
- 17 Fortbildung Zahnärzte | Januar 2015
- 19 Walther-Engel-Preis 2014 an Hamburger Zahnärztin verliehen
- 19 Persönliches

**Frohes Fest**

Herausgeber, Verlag und Redaktion wünschen den Leserinnen und Lesern des Hamburger Zahnärzteblattes ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

**Schon gesehen?**

**Fortbildung**

**Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende**

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

**MITTEILUNGEN DER KAMMER**

- 14 Stimmenauszählung in der Kammer
- 15 Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg für die 17. Amtsperiode
- 16 GOZ-Ecke 0050 und 0060 GOZ
- 17 Zahnärztliche Stelle
- 17 Ergebnis ZMP-Abschlussprüfung November 2014
- 17 Ungültige Ausweise

**MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG**

- 17 Zulassungen als Vertragszahnärzte
- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
- 18 Zahlungstermine 2014/2015
- 18 Weitere Informationen
- 18 Zulassungsausschuss 2015

**MITTEILUNGEN DES VERLAGS**

- 20 Kleinanzeigen
- 21 Inserentenverzeichnis
- 21 Nicht-resorbierbares Nahtmaterial verbessert Wundheilung
- 22 Verein der innovativ-praktizierenden Zahnmediziner/innen (VIP-ZM) startet durch
- 22 Hugo Pfohe errichtet Flagship-Store für Jaguar Land Rover in Hamburg
- 23 Patienten-Ratgeber zu Parodontitis und Diabetes
- 23 Teilnehmer sind überzeugt: Die Zeit ist reif für die optische Abformung!

**Impressum**

**Herausgeber:** Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

**Verlag/Anzeigen:** Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

**Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

**Redaktion:** Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

**Sekretariat:** Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



**KZV-Vertreterversammlung tagte unter dem Motto „60 Jahre KZV Hamburg“**

Die Delegierten der KZV Hamburg waren sehr im Hier und Jetzt auf der Delegiertenversammlung am 13. November. Dafür sorgte schon die Tagesordnung der Sitzung in der KZV. Aber genau an dem Sitzungstag vor 60 Jahren fand die 1. Vertreterversammlung der KZV Hamburg statt. Der VV-Vorsitzende, Dr. Thomas Lindemann, erinnerte eingangs an dieses historische Datum.

Vor Beginn der Sitzung beherrschten die Wahlergebnisse der Kammer die Gespräche beim Imbiss. In der Kammer waren einen Tag vorher die Stimmen ausgezählt worden. Dann aber bat Dr. Lindemann die Delegierten zur Sitzung.

lichkeit verpflichtet. VV-Mitglied Dr. Wiebke Schröder hatte einige Tage vor der Sitzung aus persönlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt. Dann wurde es kurz etwas historisch.

**Erste Vertreterversammlung**

Als neuer Delegierter wurde der Fachzahnarzt Jan Staack von Dr. Lindemann gleich nach Eröffnung der Sitzung per Handschlag zur Vertrau-

Dr. Lindemann erinnerte daran, dass die 1. Sitzung der Vertreterversammlung der KZV Hamburg am 13. November 1954 (einem Samstag) im



Dr. Thomas Lindemann

Fotos: et

**Endlich gibt es eine gleitende Friktion bei NE Teleskopen!**



**Wieder ist ein Tag vergangen, ohne dass Sie etwas für gleitende NE Teleskope getan hätten...**

Das ist auch eine Entscheidung, aber dann wird der Stress in Ihrer Praxis nie ein Ende haben!

Starten Sie das Jahr 2015 schon so, dass diese Sorge Sie nie wieder quält!

*„Ich weiß nicht, ob es ein besseres Labor auf der ganzen Welt gibt, die besser passende Primär- und Sekundärkronen hinkriegt.“*

*Martin Medingdörfer  
Zahnarzt aus Mittenwald*

Bestellen Sie hier gleich Ihr Teleskop-Rettungspaket: [www.friktionsguru.de](http://www.friktionsguru.de)

damaligen Hause der Zahnärztekammer Hamburg in der Warburgstraße 14 stattfand. Dr. Ernst Wiegelmesser, seinerzeit Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, deren Vorstand bis dahin auch gleichzeitig geschäftsführender Vorstand der KZV Hamburg war, leitete diese Versammlung bis zum Abschluss der Wahlen für den Vorstand, aus der Dr. Hans Jacobsen als 1. Vorstandsvorsitzender gewählt wurde.



Als neuer Delegierter wurde der Fachzahnarzt Jan Staack von Dr. Lindemann zur Verschwiegenheit verpflichtet.

In der Folgezeit war der Versammlungsleiter stets der Vorsitzende des Vorstandes. Einen Vorsitzenden der Vertreterversammlung gab es erst mit dem am 01.01.1989 in Kraft getretenen Gesundheitsreformgesetz. Dr. Lindemann nannte einige Punkte dieses Gesetzes, das vor 25 Jahren in Kraft trat:

- Einführung der Gruppen- und Individualprophylaxe,
- die Kostenerstattung bei KFO-Behandlungen und bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen,
- Gebühr für die Aufstellung eines HKP entfällt (BEMA-Pos. 3),
- die Wirtschaftlichkeitsprüfung, d. h. Prüfung nach Durchschnittswerten, bei Überschreitung der Richtgröße, Stichproben; auch die VdAK-Prüfungseinrichtungen wurden paritätisch,
- die Sicherung der Qualität der Leistungserbringung, die Meldung der personellen und technischen Ausstattung praxiseigener Laboratorien,

- die Einführung einer Krankenversicherungskarte, die den Krankenschein ab 1.1.1992 ersetzen sollte,
- der Ausschluss der Zulassung von Zahnärzten, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, und
- die Einrichtung eines Medizinischen Dienstes der Krankenkassen.

Dr. Lindemann weiter: „Auch die Mitgliederzahl der Vertreterversammlungen schwankte im Laufe der Zeit. Betrug sie anfänglich 20 Personen, erhöhte sie sich ab 1999 auf 30 Mitglieder einschließlich stimmberechtigter sechs Mitglieder des Vorstandes.“ Ab 2001 wurde diese Zahl nach seinen Ausführungen auf 24 reduziert. Aktuell und seit 2005 beträgt die Mitgliederzahl 25, und der Vorstand ist dort im Gremium als Exekutivorgan nicht mehr stimmberechtigt. Bis zur Einführung der Hauptamtlichkeit der Vorstände ab 01. Januar 2005 bestand dieser aus sechs, jetzt aus drei Mitgliedern.

Historisch von Bedeutung war noch, dass von 1969 bis 1996 bei den Wahlen zwischen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern, das waren die nicht zugelassenen Zahnärzte (i. d. R. Kieferorthopäden und nicht (mehr) tätige Kassen- bzw. Vertragszahnärzte) unterschieden und getrennt gewählt wurde. Das wiederum hatte zur Folge, dass der sechsköpfige Vorstand aus fünf ordentlichen und einem außerordentlichen Mitglied bestand und auch getrennt gewählt wurde.

Der VV-Vorsitzende nannte abschließend noch die Namen der früheren Vorstandsvorsitzenden und deren Amtszeiten – vergaß aber nicht zu erwähnen, dass Dr./RO Eric Banthien auch bereits seit 2001 im Amt ist. Er schloss mit der Hoffnung, dass den Zahnärzten die KZV Hamburg noch lange erhalten bleiben möge.

Nach diesem Ausflug in die Historie, der im Übrigen von der Versammlung

nicht weiter diskutiert wurde, leitete Dr. Lindemann weiter durch die Tagesordnung.

Dr./RO Banthien wartete schon auf seinen Einsatz und legte schließlich nach den Ausführungen des VV-Vorsitzenden los. Er verwies eingangs auf die diversen Vertragsunterlagen, die aber



Dr./RO Eric Banthien

unter einem eigenen Tagesordnungspunkt abgehandelt wurden. Am Herzen würden ihm die Prophylaxe-Verträge mit den Krankenkassen liegen, erklärte er noch, bevor er auf aktuelle Trends im Bundesgebiet einging.

Da stand zuvorderst das Thema Qualitätsmanagement. Die Ausschüsse, in denen er auf Bundesebene arbeitete, würden gute Arbeit leisten, was aber wohl auch etwas ironisch gemeint war. So gab er einen groben Überblick, welche Projekte dort in der Pipeline sind. Die Beratungen der sektorübergreifenden Rahmen-Richtlinie zum Qualitätsmanagement im G-BA soll Ende 2014 abgeschlossen sein. Es sei nicht gerade leicht gewesen, die Vorstellungen der Zahnärzte in diesem Papier unterzubringen.

Die QM-Richtlinie sei sektorübergreifend definiert, erklärte Dr./RO Banthien weiter. Damit würde sie für Krankenhäuser und Praxen gelten, was er als „hanebüchen“ bezeichnete. Grundsätzlich erarbeite die AG „Qualität“ aus

berufspolitischem Interesse eigenständige zukunftsorientierte Konzepte zur Qualitätsförderung. Diese würden dann beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beraten.

Die AG „Qualität“ begleite auch die Beratungen zu einem sektoralen QS-Verfahren nach § 137 SGB V. Der Ausschuss habe einen Entwurf für die Beauftragung des AQUA-Institutes für ein Qualitätssicherungsverfahren zur „Systemischen Antibiotikatherapie im Rahmen der parodontalen und konservierend-chirurgischen Behandlung“ vorbereitet. Hier sei noch vieles in der Schwebe, meinte Dr./RO Banthien.

Etwas länger ging der Vorsitzende auf das Thema Korruption ein. Schon im Koalitionsvertrag hätten die beiden Parteien CDU/CSU und SPD vereinbart, im Strafgesetzbuch einen neuen Straftatbestand der Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen aufzunehmen. Auch auf der letzten Vertreterversammlung der KZBV in Frankfurt

sei hierüber teilweise hitzig diskutiert worden. Da schon gegen Ende des Jahres mit einem Gesetzentwurf gerechnet werde, habe bei der KZBV Handlungsbedarf bestanden. Die KZBV hatte mit Blick auf derzeit bestehende Sanktionie-

thien bezeichnete diese Entscheidungen als vernünftig.

Damit ließ es der Vorsitzende allerdings noch nicht bewenden. Er informierte die Hamburger Delegierten auf der VV auch über das Thema Zweitmeinung, die Honorar-Situation bei den Hamburger Anästhesisten, die geplanten Terminvergabestellen und neue Möglichkeiten, ein MVZ zu gründen.



In der Diskussion äußerten sich gleich mehrere Delegierte besorgt zur Korruptions-Debatte. Dr. Thomas Einfeldt, Dr. Henning Baumbach und Dr. Helmut Pfeffer fanden die

Compliance-Richtlinie „peinlich“ und „teuer“ und meinten, hier werde ein ganzer Berufsstand unter Generalverdacht gestellt. Es würden nur Kosten produziert und neue Bürokratie geschaffen, dabei könne der Berufsstand schon mit der Berufsordnung viel selbst regeln. Kritisch wurde auch diskutiert, wie eine Beteiligung an einem Labor definiert sein muss, um nicht künftig unter das Korruptionsgesetz zu fallen. Konstantin von Laffert ging auf die Bun-

## Mehr Freude am Implantat...

Implantat-Pflege-Gel  
**durimplant**

Zur Vorbeugung von Periimplantitis und Entzündungen rund um das Implantat.

**Das Original** (Klinisch getestet)

www.durimplant.com

lege artis Pharma GmbH + Co KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de, Internet: www.legeartis.de

desversammlung der Bundeszahnärztekammer ein, auf der Bundesminister Gröhe habe sagen können, das Budget sei weg, was nach seinen Worten schlicht eine Frechheit sei, denn schließlich sei das frühere Budget nur sprachlich anders verpackt worden. Er kündigte für Hamburg eine Intensivierung der Praxisbegehungen durch die Bezirke an. Es sei allerdings „unfassbar“, so von Laffert, dass für diese Tätigkeit neue Mitarbeiter eingestellt würden, die sich selbst tragen sollen. Die Kosten tragen also die aufgesuchten Praxen. Er kündigte intensive Gespräche mit der Aufsichtsbehörde an. Prof. Dr. Wolfgang Sprekels berichtete aus dem Bundesvorstand der Bundeszahnärztekammer. Dort werde die Entwicklung in der KZBV mit Sorge gesehen, die mit der Compliance-Richtlinie nun offenbar auch noch die Berufsordnung übernehmen will. Das sei nach seinen Ausführungen komplett entbehrlich für die Zahnärzte. Schärfere Mittel seien in anderen Bereichen des Gesundheitswesens allerdings eher vorzuziehen.

Die acht Punkte unter „Vertragsangelegenheiten“ wurden kaum diskutiert und meist einstimmig genehmigt. Über Details informierte die KZV bereits im Rundschreiben. Auch die Änderungen im Honorarverteilungsmaßstab, die Dr.

Claus Urbach vortrug, wurden im Rundschreiben bereits erläutert. Dr. Henning Baumbach erläuterte dann einige Details des Haushalts 2015 der KZV Hamburg. Den üblichen Anträgen stimmte die Versammlung einstimmig zu. Eine kurze Diskussion entwickelte sich, als die gewohnte Notdienst-Anzeige der KZV in den „Gelben Seiten“ zur Disposition gestellt wurde. Die Meinungen darüber, ob die „Gelben Seiten“ noch gelesen würden, verliefen allerdings unterschiedlich.

Unter dem letzten Punkt „Verschiedenes“ wurde es noch mal nachdenklich. Prof. Sprekels erklärte, dass er seit 1978 Vorstand und VV der KZV angehört habe, und dies seine letzte Sit-



Prof. Sprekels verabschiedete sich von den Delegierten der KZV-Vertreterversammlung in seiner letzten Sitzung.

zung sei. Er erinnerte an sehr turbulente aber auch harmonische Zeiten in diesen Gremien. Der KZV-Vorsitzende Dr./RO Bantthien dankte dem scheidenden Kammerpräsidenten, bezeichnete ihn als seinen „großen Lehrmeister der Standespolitik“. Er könne sich nur schwer daran erinnern, dass die Vertreter von Kammer und KZV nicht einer Meinung gewesen seien. Aber diese Zeiten hätte es auch gegeben. Die Hamburger Zahnärzte würden sich stets um eine sachlich-fachliche Diskussion der Themen bemühen. „Wir ziehen an einem Seil – und das auch noch in eine Richtung,“ stellte Bantthien abschließend fest. Die Vertreterversammlung applaudierte.

Dr. Martin Opitz erklärte, zum Ende des Jahres seine Praxis abzugeben und daher dann aus der Vertreterversammlung auszuscheiden. Er dankte der Versammlung und appellierte an die Kolleginnen und Kollegen, sich in der Selbstverwaltung der Körperschaften zu engagieren. Die Mitarbeit in den Gremien habe ihm immer viel gegeben.

Dr. Lindemann beendete die Sitzung wenige Minuten vor 21 Uhr, wünschte den Delegierten eine schöne Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch.

et



## Hamburger Zahnärzteball 2015

Am Freitag, dem 9 Januar 2015, um 21 Uhr ist es wieder so weit: Im Atlantic Hotel an der Alster beginnt der große Ball der Hamburger Zahnärzte. Auch zum 46. Mal steht wieder eines im Mittelpunkt: die Musik und das Tanzen. Verschiedene Bands in den Sälen sorgen die ganze Nacht hindurch für erstklassiges Entertainment.

Das neue Konzept verbindet Tradition und moderne Ansprüche unserer Besucher. Wir haben es fortentwickelt und dabei besonders auf das Wichtigste eines echten Balls geachtet: den Tanz zu zweit.

### James Steiner Band

Die sechsköpfige James Steiner Band schafft beim Publikum Atmosphäre und gute Laune. Mit Spaß an der Show, einer stimmungsgewaltigen Performance und ihrem unverwechselbaren Sound haben sie sich in der Branche einen erstklassigen Ruf erspielt. Das Repertoire reicht von dezenter Dinnermusik über unvergessene Evergreens bis hin zu anspruchsvoller aktueller Tanzmusik für jedes Alter.

### Dance to eight

Swing und Evergreens in der Hotelhalle, handgemacht von den fröhlichen Jungs in der Tradition der legendären Hamburger Szene der frühen 70er.

### DJ Michael

Michael wird die musikalisch ideale Ergänzung für unsere große Showband sein. Er ist selbst Tänzer und weiß genau, welcher Takt den großen Festsaal füllt.

### Bamsi Kosaken

Dieser Ball rollt von Anfang an. Dafür sorgen die Bamsi Kosaken, die die Gäste in der Lobby und in den Fluren begrüßen.

### Black Jack

Black Jack haben Sie natürlich schon gespielt. Kein Wunder: Black Jack ist das meistgespielte Kartenglücksspiel, das in Spielbanken angeboten wird.

Können Sie sich eine bessere Atmosphäre für Black Jack vorstellen



Dance to eight



James Steiner Band  
© ARTCOM WERBUNG

als die Hotelhalle im Atlantic? Und dazu unsere Gäste in Abendgarderobe, die Damen im Abendkleid, die Herren im Smoking? Wir haben eigens einen Croupier mit Spieltisch für Sie engagiert.

### Tanzcoach Pete

Es gibt sicher einen Tanz oder auch einige Schritte, die Sie schon immer gerne lernen, für die Sie aber nicht gleich einen ganzen Tanzkurs besuchen wollten. Vielleicht wollten Sie auch Ihren Partner/Ihre Partnerin animieren, einen bestimmten Schritt einmal auszuprobieren, und haben hierzu bislang noch keine passende Gelegenheit gefunden. Kein Problem: Wir haben uns umgesehen und einen erfahrenen Tanzcoach gefunden, bei dem Sie nicht lange zögern werden, es zu versuchen. Dann kommen Sie in den Goldenen

Saal und lassen sich von Tanzcoach Pete animieren.

### Kartenbestellung

Wir bieten Ihnen zwei Eintrittskarten mit unterschiedlichen Leistungen und unterschiedlichen Preisen an:

Mit der Bankettkarte sitzen Sie an Ihrem Tisch in dem von Ihnen gewählten Saal. Sie sitzen – zu zweit oder in einer Gruppe mit Ihren Freunden und Bekannten – und können sich dort nach dem Tanz oder einer Flanierunde durch die Festsäle niederlassen.

Mit der Loungekarte haben Sie Zutritt zu allen Festsälen, insbesondere natürlich dem Loungebereich und der Bar. Sie haben aber keinen Anspruch auf einen festen Sitzplatz.



DJ Michael

Die Bankettkarte können Sie für 70,- €, die Loungekarte für 50,- € erwerben. Studierende der Zahnmedizin bezahlen für beide Varianten 30,- € (bitte Studentenausweis als PDF mailen an anmeldung@zahnärzteball.de oder faxen an 040-733 405-77).

### Übernachtung

Im Atlantic Hotel steht für den 09./10.01.2014 ein Zimmerkontingent bereit. Bitte reservieren Sie Ihr Zimmer unter dem Stichwort „HH ZahnärzteBall“ unter der Telefon-Nummer (040)2888-817, per Fax unter (040)280 19 86 oder an reservierung.atlantic@kempinski.com.

## Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken



Priv.-Doz. Dr.  
M. Oliver Ahlers



Dr. Kai Krüger

Mittlerweile ist der Hamburger Zahnärztetag nicht nur für die Hamburger Kolleginnen und Kollegen eine Institution, auch überregional hoch angesehen und in der Regel ausgebucht. Die Messlatte für künftige Zahnärztetage liegt insofern hoch. Dennoch wollen wir beim 9. Hamburger Zahnärztetag am 23./24. Januar 2015 wieder versuchen, Ihre Erwartungen zu erfüllen oder zu übertreffen. Dafür haben wir ein Thema gewählt, das derzeit viel diskutiert wird: die Digitalisierung in der restaurativen Zahnheilkunde. Wie weit hat die digitale Technologie in der rekonstruktiven Zahnmedizin Einzug gehalten, was wird morgen möglich sein? Wo liegen die Vorteile für unsere Patienten und Praxen?

Aber geht es digital auch schneller, einfacher, genauer und nicht zuletzt wirtschaftlicher? Was sind die neuesten Erkenntnisse zur Patientenakzeptanz und Lernkurve der Behandler? Welche Folgekosten im Sinne von Softwareupdates und Neuanschaffung wegen rasanter technischer Entwicklung sind einzukalkulieren? Gibt es Kompatibilitätsprobleme im digitalen Workflow bei der Vernetzung von Geräten verschiedener Hersteller, oder sind die Datenformate vereinheitlicht? Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr Know-how möchte Ihnen der 9. Zahnärztetag vermitteln.

In anderen Lebensbereichen spüren wir die Effekte der Digitalisierung nachhaltig. Beispiele sind Veränderungen unseres Einkaufsverhaltens hin zu ebay, Amazon, Zalando und zahllosen kleineren Onlineanbietern. Aber nicht nur der Handel ändert sich, auch Dienstleistungen sind betroffen: Ein Blick auf den Frankfurter Flughafen zeigt, was sich hier ändert: Wo einst lange Reihen von Check-in-Schalern mit Stewardessen besetzt waren, die (papierne) Flugtickets entgegennahmen und Passagiere sowie Koffer eincheckten, ist mittlerweile gähnende Leere eingekehrt: Maschinen haben die Mitarbeiterinnen ersetzt, und der Fluggast legt sein Smartphone auf den Scanner, übermittelt elektronisch die Daten, löst den Ausdruck seines Gepäckanhängers am Bildschirm aus und sendet den Koffer ins Transportsystem. Besonders beeindruckend: Als ich in

Hamburg landete, kam der Koffer sogar mit an – Welch schöne neue Welt?

So wie hier die Digitalisierung einen Prozess verändert hat und damit den Lebensalltag von vielen Menschen beeinflusst, könnte dieses in der Zahnmedizin auch auf uns zukommen. Grund genug, sich dieses Themas frühzeitig anzunehmen und zu prüfen, welche Chancen, aber auch welchen Veränderungsdruck dieses für die eigene Behandlungstätigkeit und nicht zuletzt für eigene praxisinterne Ent-



scheidungen entwickelt. Wir haben deswegen als Fortbildungsausschuss entschieden, dass wir die Digitalisierung der Prozessabläufe in der Restaurationstechnik zum Thema unseres 9. Hamburger Zahnärztetages machen wollen, uns ein inhaltliches Konzept überlegt und davon ausgehend ausgesprochen hochrangige Referenten gewinnen können.

### Digitale Verfahrenskette – aktueller Stand?

Den ersten Schritt soll dabei die digitale Verfahrenskette bilden. Hierfür

wird Prof. Dr. Beuer aus der Ludwig-Maximilians-Universität München den aktuellen Stand aufzeigen, was heutzutage machbar ist, was dabei schon wirtschaftlich sinnvoll ist und wo die Zukunft absehbar hingehen wird. Prof. Beuer hat es dabei ausdrücklich übernommen, nicht nur den Blick auf das Machbare zu richten, sondern ausdrücklich auch die nach aktuellem technischen Stand sinnvollen Umsetzungen aufzuzeigen und dabei auch Limitationen aufzuzeigen, die auftreten, wenn unnötige finanzielle und klinische Risiken eingegangen werden.

### Klinischer und digitaler Workflow in der digitalen Prozesskette

Gleich danach haben wir einen sehr praktischen Vortragsblock vorgesehen. Hier werden zwei miteinander zusammenarbeitende Spezialisten den klinischen und digitalen Workflow für zahnärztliche Implantologie und Prothetik vermitteln. Dr. Goran Benic und der ZTM Vincent Fehmer aus der Universität Zürich werden in einem praxisorientierten Vortrag die einzelnen Stufen des Vorgehens möglichst praxisnah erläutern und dadurch einen realistischen Eindruck vermitteln, wie der tatsächliche Arbeitsablauf in der digitalen Prozesskette abläuft.

### Intraorale digitale Abformung

Der Beginn derartiger digitaler Restaurationen liegt in der Abformung. Diese kann bei digitalem Vorgehen entweder zweistufig erfolgen,

also zunächst in Form eines klassischen Abdrucks, gefolgt von einer Modellherstellung und der nachfolgenden Digitalisierung des Gipsmodells. Alternativ besteht die Möglichkeit, gleich intraoral eine digitale Abformung zu nehmen. Der Trend geht dabei zum Scanvorgang direkt in der Mundhöhle, und die technischen Weiterentwicklungen gerade in diesem Bereich in den letzten Jahren sind enorm. Den aktuellen Stand in diesem Bereich wird uns Prof. Dr. Bernd Wöstmann aus der Universität Gießen berichten, seines Zeichens ein ausgewiesener Spezialist für Abformtechniken, der in der Zahnärztekammer Hamburg u. a. sehr gut bewertete Abformkurse gibt. Prof. Dr. Wöstmann wird auch die Frage behandeln, inwieweit auch zukünftig ein konsequentes Gewebemanagement die Grundlage für digitale Abformungen hoher Präzision ist. Ein weiteres Thema seines Vortrags ist der Aufwand, den der Einsatz des intraoralen Scanners insgesamt für die Praxis produziert.

### Klinische Möglichkeiten mit CAD/CAM chairside

Das erste Verfahren, das in der Praxis basierend auf einer intraoralen Abformung verfügbar war, ist das Cerec-Verfahren. Dieses ist mittlerweile enorm weiterentwickelt worden. Im Zentrum der Weiterentwicklung stand die Station für zahnfarbene und computergestützte Restaurationen des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in der Universität Zürich, 1992 als klinischer Forschungsbetrieb von Prof. Dr. Möhrmann gegründet. 2007 hat Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl die Station übernommen und führt sie jetzt als „Praxis am Zürichberg“ weiter. PD Dr. Bindl wird uns den aktuellen Stand in der Weiterentwicklung des Systems zeigen und dabei auch die Einbindung der Implantatplanung und der präimplantologischen Bildgebung per digitaler Volumensoftware vorstellen. Dies geht mittlerweile so weit, dass um das Implantat nach Osseointegration pro-

thetisch zu versorgen, dieses wie eine ScanPost mit der intraoralen Kamera aufgenommen und unterschiedliche Implantatversorgungen angefertigt werden können.



Empire Riverside Hotel

### Potenzial virtueller Artikulatoren

Nach der Abformung und der Erstellung entsprechender digitaler Datensätze des abgeformten Areal ist in der weiteren Folge die Kauffläche zu gestalten. Hier waren frühere Entwicklungssysteme zur digitalen Herstellung von Restaurationen noch deutlich eingeschränkt. Mittlerweile hat sich dieses deutlich weiterentwickelt, wesentlich auch unter dem Einfluss von Entwicklungen aus der Greifswalder Abteilung für digitale Zahnmedizin. Deren Leiter,

Prof. Dr. Bernd Kordaß, sowie der Mathematiker Dr. Sebastian Ruge werden uns daher den aktuellen Stand in der Entwicklung virtueller Artikulatoren vorstellen und zeigen, welche Möglichkeiten solche virtuellen Artikulatoren bieten. Dabei ist die eine Frage, ob das bisher auf Basis klassischer Modelle und Artikulatoren übliche Vorgehen mittlerweile schon komplett computerisiert nachvollziehbar ist, und zum Zweiten, ob eventuelle neue Funktionen durch das digitale Vorgehen möglich sind, die eventuell Einsichten vermitteln, die bis dahin bei mechanischen bzw. analogen Systemen nicht möglich waren. Sie ahnen es schon, es gibt hier Neuentwicklungen, die zeigen, wie das jeweilige Kauverhalten in Kombination mit entsprechend aufgezeichneter Kaubewegung tatsächlich verläuft.

### Schnittstellen in der digitalen Prozesskette

Die schöne neue Welt ist jedoch wenig wert, wenn die Schnittstellen zwischen den einzelnen Abschnitten der Prozesskette nicht so funktionieren, wie dieses in der Praxis erforderlich ist. Unter Kollegen ist bekannt, dass hier in der Vergangenheit noch teilweise erhebliche Probleme bestanden. Auch den Herstellern ist dieses bekannt, und sie öffnen ihre Systeme zunehmend und implementieren standardisierte Schnittstellen. Dessen ungeachtet ist heute noch nicht sichergestellt, dass





**KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER**  
Steuer+Unternehmensberatung



**„Kompetenz  
für Heilberufe“**



ausgezeichnet  
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

*Dr. Evely-maria Briel*

mit einem Scansystem erhobene Daten mit dem nächsten System weiterverarbeitet werden können. Kein Geringeres als Prof. Dr. Wöstmann hat sich bereit erklärt, dieses „heiße Eisen“ anzupacken und den Fragen nachzugehen: Wie gelangen die Daten aus dem Scanner zum Labor? Welche Zwischenschritte bei der Verarbeitung sind möglich, und habe ich selbst ungehinderten Zugriff auf meine Daten? Auch ein Internetanschluss kann hierfür erforderlich sein und schafft neue Herausforderungen. Der Vortrag gibt eine Übersicht über die aktuellen Möglichkeiten und Probleme.

**Keramische Restaurationsmaterialien: fräsen, pressen oder aufbrennen?**

Den letzten Abschnitt des Zahnärztetages haben wir den hierfür zu verwendenden Materialien gewidmet.

Den Anfang macht dabei Prof. Dr. Matthias Kern, Christian-Albrechts-Universität Kiel, einer der führenden Spezialisten für Dentalkeramiken. Prof. Kern wird daher Stellung nehmen zu der Frage, ob die Ergebnisse beim Fräsen genauso gut wie beim Aufbrennen oder Pressen sind. Zudem wird er beantworten, inwieweit die digitale Herstellungstechnik der Keramiken Einfluss auf die anzuwendende Adhäsivtechnik

**Die Referenten**



Prof. Dr. Florian Beuer | Dr. Goran Benic | ZTM Vincent Fehmer | Prof. Dr. Bernd Wöstmann



Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl | Prof. Dr. Bernd Kordaß | Dr. Sebastian Ruge | Prof. Dr. Matthias Kern | Prof. Dr. Daniel Edelhoff

hat. Der Vortrag wird insofern besonders spannend, weil zu diesem Zeitpunkt etwa die neue S-3-Leitlinie zum Thema vollkeramische Kronen und Brücken veröffentlicht werden wird, deren Leitlinienkoordinator Prof. Dr. Kern ist. Wir haben zu diesem Zeitpunkt insofern einen wissenschaftlich fundierten Vortrag, der darüber hinaus auch Bezug nehmen kann auf den dann gültigen Handlungsrahmen für Zahnärzte – denn genau mit dieser Aufgabe werden Leitlinien unter hohem Aufwand entwickelt.

**9. Hamburger Zahnärztetag**

**Weitere Informationen**

- Termin: 23.-24. Januar 2015
- Für Zahnärzte & Praxismitarbeiterinnen & Zahntechniker
- Thema: „Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken“
- Mit Dentalausstellung
- Ort: Empire Riverside Hotel
- 23.01.: „Get-together“
- 8. Hamburger Zahntechnikertag
- Website: <http://tiny.cc/dcotpx>
- Flyer: <http://tiny.cc/yfotpx>

**Preise**

- Für Zahnärzte: 270 €
- Für Praxismitarbeiterinnen: 90 €

**Umfangreiche Fälle mit CAD-CAM und innovativen Materialien**

Last but not least wird Prof. Dr. Daniel Edelhoff, ebenfalls aus der Ludwig-Maximilians-Universität in München, uns innovative Behandlungskonzepte in der Restauration komplexer Fälle unter Einsatz moderner Materialien und CAD/CAM vorstellen. Dabei wird Prof. Edelhoff insbesondere auf die Rekonstruktion der Vertikaldimension eingehen, eine besonders anspruchsvolle zahnärztlich-restaurative Behandlungsform, die auch zu einem Gutteil an späteren gutachterlichen Streitfällen ihren Anteil hat. Der Vortrag knüpft insofern an den Vortrag des Autors dieser Vorschau auf dem 7. Hamburger Zahnärztetag 2013 an, bei dem derartige Restaurationen in klassischer Herstellung vorgestellt wurden. Prof. Dr. Edelhoff wird neue Restaurationswerkstoffe auf Polymerbasis vorstellen und deren Anwendung in der Vorbehandlungsphase präsentieren. Zudem wird er der Frage nachgehen, wie weit schon die digitale Fertigung zahnfarbener Schienen möglich ist. Klinische Fallbeispiele, bei denen diese Materialien zum Einsatz kommen, sollen sicherstellen, dass der Zahnärztetag mit einem eindeutig praxisorientierten Fokus endet.

**Anmelden!**

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Ausblick neugierig machen konnten, und freuen uns, Sie am 23. und 24. Januar im Empire Riverside Hotel zu treffen. Ein kollegialer Tipp: Die derzeitigen Anmeldezahlen liegen zum jetzigen Zeitpunkt bereits deutlich über den Vergleichszahlen der Vorjahre. Da trotz des großen Vortragssaals die Gesamtteilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir Ihnen, sich rechtzeitig anzumelden.

**Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und Dr. Kai Krüger für den Fortbildungsausschuss und das Team Fortbildung der Zahnärztekammer**

**Zahnärztetag Praxismitarbeiterinnen**

Das Hauptthema des 9. Hamburger Zahnärztetages „Restaurations-technik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken zieht sich wie ein roter Faden auch durch das Programm für Praxismitarbeiterinnen.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München, berichtet über „Was ist CAD/CAM? Wie wird es in der Zahnarztpraxis eingesetzt? Möglichkeiten in der Praxis (Cerec) und Möglichkeiten über das Labor“. Er spricht von einer „CAD/CAM-Revolution“ in der Zahnheilkunde, da die Einführung dieser Technologie eine hohe Innovationsrate bei den verfügbaren Materialien und den Geräten ausgelöst hat. Dies reicht von der optischen Abformung bis hin zum 3D-Gesichtsscanner. Um die nahezu grenzenlosen Möglichkeiten in einer modernen Zahnarztpraxis sinnvoll einsetzen zu können, ist ein besonderes Maß an Vorkenntnissen erforderlich. Den Teilnehmerinnen sollen durch einen Überblick über die verfügbaren Technologien Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen gegeben werden.

Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel, gibt in seinem Vortrag „CAD/CAM? Von A wie Abformung bis Z wie Zementierung“ einen Überblick über CAD/CAM-Verfahren in der restaurativen Zahnmedizin. Während Zahnpräparation und Zementierung noch immer manuell (analog) erfolgen, beginnt der Einsatz digitaler Techniken schon mit der Planung und Abformung, beinhaltet die Kieferrelationsbestimmung sowie die Konstruktion und Herstellung der zahnärztlichen Restaurationen. Der Vortrag stellt den sogenannten digitalen Workflow (Arbeitsablauf) vor und arbeitet die Vor- und Nachteile bzw. Schwächen der Verfahren heraus. Oft, aber längst nicht immer sind CAD/CAM-Verfahren herkömmlichen Methoden überlegen.

Heidi Schuldt, GOZ-Expertin der Zahnärztekammer Hamburg, hat „CAD/CAM easy abgerechnet“ zu ihrem Vortragsthema gemacht. Welche Leistungen des Herstellungsprozesses als zahnärztliche Leistungen nach BEMA/GOZ und welche Leistungen als zahntechnische Leistung nach BEL und BEB berechnet werden können und was dabei beachten werden muss, wird sie den Teilnehmerinnen gewohnt „easy“ erläutern. Sie erklärt auch, worin sich beispielsweise die Abrechnung von CAD/CAM-Rekonstruktionen vom konventionell gefertigten Zahnersatz unterscheidet.

Dr. Uwe Nolte, Hamburg, berichtet im vierten Vortrag über „Fallstricke in der digitalen Welt“. Da das World Wide Web längst auch in der modernen Zahnarztpraxis Einzug gehalten hat und sich immer mehr Ärzte mit einer eigenen Website präsentieren und Patienten und Kollegen via E-Mail kommunizieren, bietet diese Welt auch einige Fallstricke. In einem Kurzausflug in die digitale Zahnarztpraxis zeigt der Referent unter anderem, wie Stolperfallen umgangen werden können und wie man sich vor Abmahnungen schützen kann.

**Willkommen beim „Get-together“!**

Soulsteady - das Soul Musik Quartett aus Hamburg steht mit der gefühlvollen Stimme von Sasa Jansen, den entspannten Grooves von Andreas Bösch und Christoph Rosenplänter an Piano, Gitarre und Percussion und dem funky Saxophon von Hubert Fersterer für bewusst eigenständige Interpretationen von Soul Klassikern, Jazz Standards und Pop-Perlen.

Singen ist bereits seit ihrer Kindheit Sasas Leidenschaft. Schon viele Jahre begeistert sie ihr Publikum mit Band-, Duo-, Solo- und Theaterauftritten.



Foto: Till Gläser

Songs wie „Mercy“ von Duffy und „Ain't nobody“ von Chaka Khan bekommen in der akustischen Interpretation von Soulsteady einen ganz eigenen mitreißenden Charakter. Balladen wie „Get here“ von Oleta Adams oder „You've got a friend“ von Carol King erwachen durch Sasas Stimme und Andreas' gefühlsvolles Piano zu neuem Leben.

**ETL | ADVIMED**  
Steuerberatung für Heilberufler

**Wir haben uns für Sie spezialisiert: Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte**

**ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH**  
Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater  
Joachim Wehling, Steuerberater  
Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg  
Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10  
[advimed-hamburg@etl.de](mailto:advimed-hamburg@etl.de) · [www.advimed-hamburg.de](http://www.advimed-hamburg.de)  
Mitglied in der European Tax & Law

## Stimmensauszählung in der Kammer

Mitten in der schönsten Mittagszeit war die Auszählung der Stimmen zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg angesetzt. Der Wahlausschuss und die vielen Helferinnen und Helfer der Kammer stärkten sich daher erst einmal mit Brötchen und Kaffee. Für ein Foto posierten dann alle Beteiligten und schütteten die Wahlbriefe aus einer Wahlurne im hohen Bogen auf einen Tisch. Dann in-

formierte Wahlleiter RA Sven Hennings über den Ablauf der Auszählung. Die bereits vorher eingeteilten Wahlgruppen empfangen einen Umschlag mit Wahlbriefen und nahmen in den Büros die Auszählung vor. RA Hennings und RA Gerds besuchten die Zimmer regelmäßig und klärten Fragen bei „zweifelhaften“ Kreuzen. Alle Zwischenergebnisse liefen im Büro von Susanne Mewes zusammen, die die Wahl von der

Kammer begleitet und die Zahlen in ihren PC eingab. Gruppen, die gerade eine Zählung beendet hatten, schauten sich interessiert Zwischenstände am Schwarzen Brett an. In rund drei Stunden war das Auszählen beendet. Die Ergebnisse standen fest. Dann konnte der Wahlausschuss noch diese Ergebnisse amtlich feststellen und den Mitgliedern zur Kenntnis geben.



Der Wahlausschuss vor der Feststellung des Wahlergebnisses:  
Sitzend: Dr. Isabel Dummler, Dr. Wolfgang Gabel, Dr. Sozan Ebrahimi

Stehend von links: Dr. Alexander Witte, Dr. Walter Mayer, Dr. Jürgen Wulff, ZA Matthias Schade, Dr. Felix Mittelhamm M. Med.Sci., Rechtsanwalt Sven Hennings und Rechtsanwalt Christian Gerds.



Der Wahlausschuss und die Kammer-Mitarbeiterinnen öffnen schwungvoll die erste Wahlurne.



Wahlleiter RA Hennings erläutert den Kammermitarbeiterinnen das Prozedere.



## Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg - 17. Amtsperiode

Das Wahlergebnis für die 17. Amtsperiode der Delegiertenversammlung (2015-2018) wurde im HZB-Sonderdruck Nr. 2 am 17.11.2014 bekannt gegeben. Gemäß § 11 der Wahlordnung wurden die Kandidaten entsprechend der Rangfolge des Wahlergebnisses angeschrieben und haben ihre Mandatsannahmeerklärung abgegeben. Nachfolgend veröffentlichen wir die Zusammensetzung der neuen Delegiertenversammlung.



### Zusammensetzung der Delegiertenversammlung für die 17. Amtsperiode in alphabetischer Reihenfolge

Name, Vorname	Mandat
Banthien, Dr./RO Eric	Obmann Bezirksgruppe 08
Baumbach, Dr. Henning	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Berthóty, Dr. Christoph-Adrian	Obmann Bezirksgruppe 12
Bregazzi, Dr. Jan	Obmann Bezirksgruppe 04
Brehmer, Dr. Maryla	direkt gewählte Vertreterin gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Buchholtz, Dr. Stefan	Obmann Bezirksgruppe 07
Buhtz MSc, Dr. Christian	Obmann Bezirksgruppe 01
Christelsohn, Kerstin	direkt gewählte Vertreterin gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Clement, Dr. Thomas	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Einfeldt, Dr. Thomas	Obmann Bezirksgruppe 02
Franz, Dr. Claus St.	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Holtz, Dr. Jürgen	Obmann Bezirksgruppe 11
Intorf, Dr. Georg	Obmann Bezirksgruppe 03
Kahl-Nieke, Prof. Dr. Bärbel	Vertreterin der Universität gem. § 14 (2) Pkt. 3 HmbKGH
Laffert, Konstantin von	Obmann Bezirksgruppe 05
Lindemann, Dr. Thomas	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Lühmann, Dr. Gunter	Obmann Bezirksgruppe 09
Metz, Dr. Jörg-Sebastian	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Pfeffer, Dr. Helmut	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Rexer, Reinhard	Obmann Bezirksgruppe 10
Seltmann, Dr. Anja	direkt gewählte Vertreterin gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Singer, Dr. Percy	direkt gewählter Vertreter gem. § 14 (2) Pkt. 1 HmbKGH
Urbach, Dr. Claus	Obmann Bezirksgruppe 06
Wempe, Dr. Cornelia	Vertreterin der Behörde gem. § 14 (2) Pkt. 4 HmbKGH

Bezirksgruppe	Bezirksobmann	Stellvertreter/in
01	Buhtz MSc, Dr. Christian	Völker, Dr. Rudolf
02	Einfeldt, Dr. Thomas	Löbel, Carsten
03	Intorf, Dr. Georg	Zöller, Dr. Norbert
04	Bregazzi, Dr. Jan	Ebel, Dr. Raik
05	Laffert, Konstantin von	Schwartz, Dr. Dr. Gerhard
06	Urbach, Dr. Claus	Iben, Dr. Gunther
07	Buchholtz, Dr. Stefan	Kruse, Dr. Volker
08	Banthien, Dr./RO Eric	Pfeffer, Dr. Nils
09	Lühmann, Dr. Gunter	Schmidt, Tobias
10	Rexer, Reinhard	Roloff MSc, Dr. Tania
11	Holtz, Dr. Jürgen	Schaffert-Hagelstein, Dr. Viktoria
12	Berthóty, Dr. Christoph-Adrian	Witt, Rainer



AESCUTAX  
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.  
**Speziell für Zahnärzte!**

Burhardstraße 19 / D - 20095 Hamburg / Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160  
 Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 / info@aescutax.net / www.aescutax.net

### Praxiseinrichtungen



- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Praxismöbel online
- Um- und Ausbau

**Klaus Jerosch GmbH**  
 Info-Tel. (0800) 53 76 724  
 Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr  
[www.jerosch.com](http://www.jerosch.com)

### Situationsabformungen nach den Gebührennummern 0050 und 0060 GOZ

Die Abformung eines oder beider Kiefer zur Herstellung von Situationsmodellen, die zur diagnostischen Auswertung oder Planung dienen, sind nach den oben genannten Leistungsziffern berechnungsfähig. Modelle, z. B. Arbeitsmodelle, die nicht der Diagnostik/Planung dienen, oder Modelle, die ausschließlich zur Dokumentation angefertigt wurden, lösen hingegen nicht den Ansatz der Leistungsziffern 0050 und 006 GOZ aus.

Zum Leistungsinhalt der 0050 und 0060 GOZ gehören die anatomischen Abformungen, die diagnostischen Beurteilungen bzw. Auswertungen oder

Planungen sowie die Dokumentation dergleichen und eine einfache Bissfixierung. Gesondert berechnungsfähig sind daneben selbstständige Maßnahmen, die möglicherweise im Zusammenhang mit der Herstellung und Auswertung erbracht werden und nicht zum Leistungsinhalt gehören.

Die Nebeneinanderberechnung der Leistungen 0050 und 0060 GOZ ist in derselben Sitzung nicht ausgeschlossen, jedoch im Regelfall nicht erforderlich und sodann auf der Rechnung gesondert zu begründen. Im Laufe einer umfangreichen Behandlungstherapie können u.a. erneut Situationsabfor-

mungen notwendig werden; sie sind bei entsprechender Indikation erneut berechnungsfähig.

Nicht vergessen: Neben den zahnärztlichen Leistungsziffern 0050 und 0060 GOZ sind stets die Abformmaterialien und die dem Zahnarzt tatsächlich entstandenen angemessenen Kosten für zahntechnische Leistungen (§ 9 GOZ) berechnungsfähig.

Heidi Schuldt  
Zahnärztekammer  
Hamburg  
GOZ-Abteilung



### Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Januar 2015

**1x1 der GOZ und des Bema – für Wiedereinsteigerinnen und Mitarbeiterinnen nach der Ausbildung (40 Std.-Kurs)**  
Stefan Baus, Kiel-Kronshagen/Stephanie Schampel, Hamburg/Marion Wisch, Hamburg  
Weitere Termine: 09./14./21./28.01./04./11./18./25./26.2.2015

Kurs-Nr.: 10334 ABRG  
Termin: 07.01.2015  
Gebühr: € 460,-

**Abrechnung will gelernt sein – Abrechnungs-training für Auszubildende und Jung-ZFA**  
Stefan Baus, Kiel-Kronshagen/Heidi Schuldt, Hamburg  
Weitere Termine: 15.01.2015/22.01.2015/12.02.2015/19.02.2015

Kurs-Nr.: 60065 AZUBI  
Termin: 08.01.2015  
Gebühr: Hamburg € 200,-  
Umland € 250,-

**Zahnsteinentfernung mit Scalern und Küretten – der „Goldstandard“?**  
Edeltraud Schiedhelm, Hamburg/  
Nicole Schumann, Hamburg

Kurs-Nr.: 10333 PRAKT  
Termin: 16.01.2015/17.01.2015  
Gebühr: € 270,-

**Implantologie für die Mitarbeiterin**  
Ute Rabing, Dörverden

Kurs-Nr.: 10344 IMPL  
Termin: 17.01.2015  
Gebühr: € 140,-

**Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA**  
Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg

Kurs-Nr.: 71052 RÖ  
Termin: 21.01.2015  
Gebühr: € 50,-

**9. Hamburger Zahnärztetag „Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan-CAD/CAM-Techniken“**  
Dr. Veronika Sprekels, Hamburg/Susanne Graack, DH, Hamburg/Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München/Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel/Dr. Uwe Nolte, Hamburg/Heidi Schuldt, Hamburg

Termin: 23.01.2015  
Gebühr: € 90,-

**Strahlenschutzkurs (Erst-/Neuerwerb) für ZAH/ZFA**  
Dr. Carsten Ehm, Barsbüttel-Stellau/Maren Ihde, Hamburg/Beate Jessen-Dönmez, Geesthacht

Kurs-Nr.: 74015 RÖ  
Termin: 31.01.2015/07.02.2015/13.02.2015  
Gebühr: € 310,-

**Anmeldungen** bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Praxismitarbeiterinnen

### Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzt- ausweise werden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
23981	Dr. med. dent. Julia Schumann	03.06.2008
24654	Dario Andric	16.04.2012
80969	Dipl.-Stom. Jacqueline Zwemmer	21.02.2014
24793	Oskar Stoupiec	04.07.2013
24640	Dr. med. dent. Lena Baensch	04.04.2012
24282	Dr. med. Bernd Meyer	25.01.2010
100106	Juan Carlos Castillo Duque	19.11.2013
24802	Elea Wolter	08.05.2013
24363	Dr. med. dent. Cora Pantel	13.09.2010
33136	Hilke Diestel	09.07.2007

### Ergebnis ZMP-Abschlussprüfung November 2014

Teilnehmer: 22

Note	Anzahl	Prozent
2	5	23 %
3	16	73 %
nicht bestanden	1	4 %

### Fortbildung Zahnärzte | Januar 2015

**Endodontologische Zahnheilkunde**  
Kurz-Curriculum Endodontologie



Kurs-Nr.: 8901 ENDO  
Termin: 16.01.2015 bis 11.04.2015  
Gebühr: € 2.200,-

**9. Hamburger Zahnärztetag „Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken“**

Termin: 23./24.01.2015  
Gebühr: Zahnarzt € 270,-  
Mitarbeiterin € 90,-

Prof. Dr. Florian Beuer, München/Dr. Goran Benic, Zürich/Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl, Zürich/Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München/ZTM Vincent Fehmer, Zürich/Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel/Prof. Dr. Bernd Kordaß, Greifswald/Dr. Sebastian Ruge, Greifswald/Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen

**Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen nach § 18 RÖV (NLH)**  
Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg

Kurs-Nr.: 70050 RÖ  
Termin: 28.01.2015  
Gebühr: € 70,-

**Anmeldungen** bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Knüppel, Tel.: (040) 73 34 05-37, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Zahnärzte



### Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Kollege Sprekels, Tel.: 73 34 05-11, Kollege Pfeffer, Tel.: 724 28 09. Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

**Bürozeiten:** Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr  
Sprechstunden Versorgungsausschuss: Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege H. Pfeffer und Kollege W. Zink) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (724 28 09 und 702 21 11) zur Verfügung. Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

**Postanschrift:**  
Zahnärztekammer Hamburg,  
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,  
E-Mail: info@zaek-hh.de

Der Vorsitzende der Zahnärztlichen Stelle Röntgen, Prof. Dr. med. dent. habil. Uwe Rother (Mitte) verabschiedet die Mitglieder der „ersten Stunde“, die der Röntgenstelle seit ihrer Gründung im Jahre 1990 durchgehend angehörten. Von links Dr. Wolfgang Koethke, Dr. Christa Münzenberg-Markert, Dr. Helmut Pfeffer, Dr. Wolfgang Gabel. Foto: Dr. Peter Kurz

### Zulassungen als Vertragszahnärzte

Bestandskräftig als Vertragszahnärzte zugelassen wurden die nachstehend genannten Zahnärzte, die sich inzwischen auch niedergelassen haben.

#### Zulassung zum 01.07.2014

- Moritz Schön  
Lehmweg 17  
20251 Hamburg (Hoheluft-Ost)
- Torben Deutsch  
Osterstraße 24  
20259 Hamburg (Eimsbüttel)

#### Zulassung zum 01.08.2014

- Dr. Idres Afridi  
Neuenfelder Straße 31  
21109 Hamburg (Wilhelmsburg)

- Tanja Kloock  
Billstedter Mühlenweg 56  
22117 Hamburg (Billstedt)

#### Zulassung zum 01.10.2014

- Dr. Raoul Mohr  
Eppendorfer Baum 35-37  
20249 Hamburg (Hoheluft-Ost)
- Florentin Hoffbauer  
Borsteler Chaussee 111  
22453 Hamburg (Groß Borstel)
- Koschan Maroofi  
Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1  
21031 Hamburg (Lohbrügge)
- Evgeniy Reis  
Richard-Linde-Weg 11  
21033 Hamburg (Lohbrügge)

- Dr. Steffen-Hinrich Vial  
Osterbekstraße 90 c  
22083 Hamburg (Barmbek-Süd)

#### Zulassung zum 01.11.2014

- Dr. Hilda Stoffels  
Hudtwalckerstraße 11  
22299 Hamburg (Winterhude)

#### Zulassung als Fachzahnärztin für Kieferorthopädie zum 01.07.2014

- Dr. Jennifer Plath  
Bergedorfer Schloßstraße 18  
21029 Hamburg (Bergedorf)
- Dr. Sabina Birkner  
Dorfwinkel 15  
22359 Hamburg (Volksdorf)

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2014/2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2014/2015	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
16.12.2014	ZE, PAR, KBR 12/2014	
05.01.2015		KCH/KFO IV/2014
15.01.2015	ZE, PAR, KBR 01/2015	
16.02.2015	ZE, PAR, KBR 02/2015	
16.03.2015	ZE, PAR, KBR 03/2015	
07.04.2015		KCH/KFO I/2015
15.04.2015	ZE, PAR, KBR 04/2015	
18.05.2015	ZE, PAR, KBR 05/2015	
15.06.2015	ZE, PAR, KBR 06/2015	
06.07.2015		KCH/KFO II/2015
15.07.2015	ZE, PAR, KBR 07/2015	
17.08.2015	ZE, PAR, KBR 08/2015	
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

**Schon gesehen?**



Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.  
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Zahlungstermine 2014/2015	
Datum:	für:
29.12.2014	ZE, PAR, KBR 11/2014
20.01.2015	3. AZ für IV/2014
26.01.2015	ZE, PAR, KBR 12/2014 und RZ für III/2014
19.02.2015	1. AZ für I/2015
25.02.2015	ZE, PAR, KBR 1/2015
19.03.2015	2. AZ für I/2015
25.03.2015	ZE, PAR, KBR 2/2015
20.04.2015	3. AZ für I/2015
27.04.2015	ZE, PAR, KBR 3/2015 und RZ für IV/2014
20.05.2015	1. AZ für II/2015
26.05.2015	ZE, PAR, KBR 4/2015
22.06.2015	2. AZ für II/2015
25.06.2015	ZE, PAR, KBR 5/2015
20.07.2015	3. AZ für II/2015
27.07.2015	ZE, PAR, KBR 6 und RZ für I/2015/2015
20.08.2015	1. AZ für III/2015
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

**Weitere Informationen**

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter [www.kzv-hamburg.de](http://www.kzv-hamburg.de) in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Zulassungsausschuss 2015	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
21.01.2015	29.12.2014
18.02.2015	28.01.2015
18.03.2015	25.02.2015
22.04.2015	01.04.2015
20.05.2015	29.04.2015
17.06.2015	27.05.2015
22.07.2015	01.07.2015
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015

**Hinweis zu den Abgabefristen**  
 Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.  
 Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

**Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg**  
**Sprechzeiten:**  
 Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.  
 Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:  
 Frau Gehedgdes 36 147-176,  
 Frau Oetzmann-Groß 36 147-173  
**Postanschrift:**  
 Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,  
 Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg  
**E-Mail/Internet:**  
[info@kzv-hamburg.de](mailto:info@kzv-hamburg.de),  
[www.kzv-hamburg.de](http://www.kzv-hamburg.de)

**Walther-Engel-Preis 2014 an Hamburger Zahnärztin verliehen**

Die Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe vergibt jährlich einen Walther-Engel-Preis. In diesem Jahr ging der Preis an Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg. Große Freude



Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg erhält von Dr. Udo Lenke, dem Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg den Walther-Engel-Preis der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe

herrschte im Saal, als bekannt wurde, dass Dr. Tania Roloff jetzt in den Kreis der Walther-Engel-Preisträger eintritt. Sie vertritt im Kursprogramm das Fach der Kinderzahnheilkunde, welches sie mit hohem didaktischem Engagement und einzigartiger klinischer Erfahrung leitet. Das Curriculum Kinderzahnheilkunde benutzt Elemente des Continuing Professional Developments und ist deswegen besonders geeignet, neue und bessere klinische Routinen in den teilnehmenden Praxen zu verankern. Dr. Roloff hat sich für das Fach der Kinderzahnheilkunde sorgfältig und umfassend weitergebildet. Sie erhielt in den USA ihre Qualifikation zur Kinderzahnärztin und setzte das ihr eigene klinische Wissen in überzeugender Weise in der eigenen Praxis um. Sie erhielt ihre Urkunde aus den Händen von Dr. Udo Lenke, dem Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg, der in der Laudatio hervorhob, dass durch Dr. Roloff eine bessere Versorgung unserer kleinen Patienten Wirklichkeit werden könne.

Der mit 7.500 € dotierte „Walther-Engel-Preis“ wird jährlich am „Karlsruher Abend“ verliehen. Das Preisgeld ist für einen Aufenthalt an einer Auslandsuniversität zweckgebunden.

**Jubiläen**

**20 Jahre tätig**  
 ist am 1. Januar 2015 ..... Ulrike Schütt ZMV in der Praxis Dr. Holger Peters und Stephanie Fuhlendorf

**10 Jahre tätig**  
 ist am 1. Januar 2015 ..... Ina Daniel ZMP in der Praxis Dr. Birger Hell

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

**Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an [hzb@zaek-hh.de](mailto:hzb@zaek-hh.de)**

**Geburtstage**

Wir gratulieren im Januar zum ...

- 85. Geburtstag**  
 am 4. Hans-Joachim Sobottka  
 am 31. Karin Kohlstedt
- 80. Geburtstag**  
 am 30. Dr. Brigitte Böger
- 70. Geburtstag**  
 am 7. Dr. Klaus Bauerkämper  
 am 9. Dr. Axel Wirthmann  
 am 13. Dr. Niels Jensen  
 am 14. Dr. Almut Thies
- 65. Geburtstag**  
 am 7. Reinhard Brünau  
 am 13. Manfred Drangmeister  
 am 25. Dr. Dr. Claus Hoffmann
- 60. Geburtstag**  
 am 20. Dr. Petra Hohf

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

**Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.**

**Es ist verstorben**

**30.07.2014 Dr. Erika Müller-Grewe**  
 geboren 4. Oktober 1942

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.  
 Zahnärztekammer Hamburg und  
 Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

**Ertel**  
**Beerdigungs-Institut**

20095 Hamburg **Filialen** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 22111 Hamburg (Horn)  
 Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 Blankenese ☎ (040) 86 99 77 Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de  
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

**DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE**

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth  
Mobil 0171 / 27 20 526  
ehling-rachuth@t-online.de  
Tel. 041 53/5 43 13  
Fax 041 53/8 11 31



### Stellenangebote

#### PLÖN:

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams ZÄ/ZA. Voraussetzung mindestens 1 Jahr Berufserfahrung – gerne mehr.  
**Bewerbung bitte an:**  
daniela.howe@howe.de

### Praxisabgabe

#### Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?

Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.  
Ansprechpartner: Alexander Schmitt  
Tel.: (0162) 21 99 898

#### Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei. Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg.  
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

### COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre  Telefon  Adresse  E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

**Wir übernehmen Ihre Abrechnung**

Zahnmedizinische Abrechnung + Organisation durch zertifizierte PSK (Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30  
0173/231 97 44

### Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann  
0178/422 33 10  
andrea.graumann@web.de

### Sonstiges

#### 2 Dürr XR 24 Nova

Röntgenentwicklungsgeräte (eines davon voll funktionsfähig, technisch sehr guter Zustand, das Zweite leicht instand zu setzen oder als Ersatzteillager) an Selbstabholer zu verkaufen für nur EUR 1.450,00.  
Tel.: (0172) 43 57 125



**Patienten-Beratung**

Patientenberatung durch KZV und Kammer.  
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

### Regina Klapper Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053  
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de  
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

### Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens  
Tel.: 0178/59 69 349  
Fax: 040/244 39 23  
@: BirgitArensde@yahoo.de

### Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke  
Praxismanagerin, Dipl. QMB  
www.praxis-organisation.com  
0151-124 066 96

### Nicht-resorbierbares Nahtmaterial verbessert Wundheilung

Seit Jahren wird Polytetrafluoräthylen (PTFE), ein nicht-resorbierbares Material, erfolgreich bei Gefäßimplantationen, Herzklappen und Membranen zur gesteuerten Knochenregeneration verwendet.

Jetzt überträgt Implant Direct diese Technologie in ein innovatives Nahtmaterial für die orale und plastische Chirurgie. Die innovative Kombination aus weißem Faden und schwarzer Nadel ermöglicht exzellente Sichtbarkeit im OP-Gebiet. DirectFlon® ist ein monofiles Nahtmaterial. Die glatte Oberfläche verhindert die Akkumulation von Bakterien und Essensresten. Im Gegensatz zu anderen Nahtmaterialien verhindern

die Enden des PTFE-Fadens Irritationen an den Schleimhäuten.

Last but not least: Aufgrund seiner geringen Kapillarwirkung kann der Faden außerdem einfach entfernt werden. Das beeinflusst die Wundheilung positiv und verringert die Schwellung für den Patienten.

DirectFlon® kann ab sofort online unter [www.implantdirect.de](http://www.implantdirect.de) oder über die Gratis Infoline 00800 4030 4030 bestellt werden.

#### Firmenveröffentlichung

Inserentenverzeichnis	Seite
1 Aescutax Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG	15
2 Apple Dent	7
3 Andrea Graumann	20
4 Birgit Arens	21
5 CAE Comp-Act-Einfeldt GmbH	21
6 Carmen Schildt ZMA & O	20
7 champions implants	2
8 DAS Dental-Abrechnungs-Service	20
9 Ertel Beerdigungsinstitut	19
10 ETL Advimed Steuerberatungsgesellschaft mbH	13
11 Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg	21
12 Hugo Pfohe	24
13 Klaus Jerosch GmbH	14
14 Krumbholz, König & Partner mbB	11
15 lege artis Pharma GmbH	5
16 Regina Klapper	20
17 Sabine Klinke	21
18 Tanja Kieck	21

**zahnärztliche Abrechnung Kieck**



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten  
Abrechnungsdienst  
Praxisorganisation  
Eigenlaborverwaltung  
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de  
Telefon 0170 - 328 69 73



**Dorothee Einfeldt**

EDV-Dienstleistungen für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung  
Praxisorganisation  
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92  
oder 040 - 50 53 49

d.einfeldt@c-a-e.de | www.c-a-e.de  
Comp-Act-Einfeldt GmbH  
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

### ARBEITSKREIS Oral- und MKG-Chirurgie

Montags ab 18h30 jeden 2. Monat:  
12.01.2015, 09.03.2015  
11.05.2015

Themen: Personalführung und Kosten / Finanzielles und Recht / Akademisches: Publikationen

Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b  
22083 Hamburg, Tel.: 040/20 22 99 300  
Fax: 040/20 22 99 430  
E-Mail: akademie@aekhh.de

**Altes HZB gesucht?**

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website [www.zahnaerzte-hh.de](http://www.zahnaerzte-hh.de) in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

## Verein der innovativ-praktizierenden Zahnmediziner/innen (VIP-ZM) startet durch

Der VIP-ZM erlebt inzwischen einen starken Mitgliederzuwachs. Im Anschluss an die ordentliche VIP-ZM Mitgliederversammlung am 05.10.2014 erläuterte der wiedergewählte VIP-ZM Präsident, Dr. Armin Nedjat, auf der Pressekonferenz die Standpunkte des Vereins.

Der VIP-ZM sei inzwischen zu einer wichtigen Lobby und zu einem „Sprachrohr“ der gesamten Zahnärzteschaft geworden.

Besonders hervorgehoben wurde die Unabhängigkeit des Vereins, kein VIP-ZM-Mitglied, kein Vorstandsmitglied und auch kein externer Berater erhalte Geld oder Aufwandsentschädigungen vom Verein. Jeder arbeite also

in der Tat ehrenamtlich. Zudem stehe der VIP-ZM e. V. in keinerlei Abhängigkeitsverhältnis gegenüber Praxen und der Industrie. Es gebe ein sehr gutes Verhältnis zu vielen Opinionleadern, Juristen und Geschäftsführern der Industrie, die dankenswerterweise ebenfalls die Arbeit unterstützen.

Alle Kollegen, die sich mit Endodontie, Parodontologie, Implantologie sowie Prothetik beschäftigen, würden bei Schwierigkeiten und Patientenklagen effizient unterstützt.

Der VIP-ZM stehe auch bei allen fachlichen Fragen wie Existenzgründung, Praxismarketing und Rechnungsbegründungen hinter seinen Mitgliedern.



Dr. Nedjat: „Der Jahresbeitrag des VIP-ZM e. V. beträgt nur 149 Euro, um weiter möglichst viele Neu-VIP-ZM-Mitglieder werben zu können, denn je stärker unsere Gemeinschaft und das Netzwerk sind, desto wirkungsvoller sind wir auch!“

**Weitere Infos und Kontakt:**  
[www.vip-zm.de](http://www.vip-zm.de)

**Firmenveröffentlichung**

## Hugo Pfohe errichtet Flagship-Store für Jaguar Land Rover in Hamburg

Große Marken verdienen einen Flagship-Store: zumal in Hamburg, dem Tor zur Welt! Apple, Nivea, Lacoste – sie alle haben mindestens eine repräsentative Adresse in der Hansestadt. Damit sind sie in bester Gesellschaft mit den exklusiven britischen Automobilmarken Jaguar und Land Rover. Diese werden künftig in einem eigens hierfür gebauten Flagship-Store an der Alsterkrugchausee präsentiert. Umgesetzt wird das ehrgeizige Projekt von dem Familienunternehmen Hugo Pfohe, das mit einer 95-jährigen Automobilgeschichte zu den wohl bekanntesten Partnern im Hamburger Automobilgeschäft gehört.

Am Standort Fuhsbüttel, dem Hauptsitz der Hugo Pfohe Gruppe, ist das Unternehmen bereits seit 14 Jahren kompetenter Ansprechpartner für die Marken Jaguar und Land Rover. Eine beispielhafte Produktentwicklung des Herstellers und ein begeisterter Kun-

denkreis legten den Grundstein für die Entscheidung in die Marken erneut zu investieren.

- Neubau einer modernen Werkstatt auf ca. 3.000 Quadratmetern – Eröffnung Dezember 2014
- Flagship-Store Neuwagenausstellung – modernes Kundenzentrum auf 4.780 Quadratmetern – Eröffnung 4. Quartal 2015

Damit stehen die Zeichen weiter auf Wachstum: Die britischen Marken boomen, nicht zuletzt durch neue hochwertige Modelle und ein aufsehenerregendes Marketing. Auch die konsequente Serviceausrichtung und Vertriebsleistung im Hause Hugo Pfohe haben Jaguar und Land Rover zu festen Größen in der norddeutschen Autoszene gemacht.

In Sachen Service sind Jaguar und Land Rover Kunden bei Hugo Pfohe

in Zukunft noch besser aufgehoben, zumal die Servicewerkstatt inzwischen für modernste Aluminium-Reparaturen zertifiziert worden ist! Viele der neuen Modelle in moderner Leichtbauweise finden so einen sicheren Hafen, wenn es einmal zu Karosserie- und Lackschäden kommt. Herauszuheben ist, dass in der neuen mechanischen Werkstatt des Flagship-Stores zukünftig 13 moderne Arbeitsplätze für den Servicebereich zur Verfügung stehen.

Mit einem neuen, größeren Showroom hat Hugo Pfohe künftig die Möglichkeit, die gesamte Produktvielfalt von Jaguar und Land Rover präsentieren zu können. In einem Atemzug genannt und liebevoll zu „JLR“ verkürzt, wird den beiden Marken hier eine Welt geschaffen, die ihrer Tradition und ihrem Prestige gerecht wird: Jaguar als stilvolle Premium-Limousine, Land Rover als technisch anspruchsvoller, unverfälschter Geländewagen.

## Teilnehmer sind überzeugt: Die Zeit ist reif für die optische Abformung!

Mit dem Baubeginn will Hugo Pfohe mit einem Online-Tagebuch über die Entstehung des JLR-Flagship-Stores informieren. Zugleich zeigt eine Live-Kamera auf dem Dach des jetzigen Jaguar Land Rover Hauses die Bauaktivitäten in Echtzeit. Verfolgen lässt sich der Baufortschritt somit jederzeit auf [www.hugopfohe.de](http://www.hugopfohe.de). Die Eröffnung in Hamburg an der Alsterkrugchausee ist, wie bereits erwähnt, für Herbst 2015 geplant.

**Firmenveröffentlichung**

## Patienten-Ratgeber zu Parodontitis und Diabetes

Parodontitis und Diabetes mellitus beeinflussen sich gegenseitig. Ein schlecht eingestellter Diabetes verschlimmert eine Parodontitis, und umgekehrt kann eine unbehandelte, schwere Parodontitis einen Diabetes verstärken. Wie diese beiden Volkskrankheiten zusammenhängen, wie sie behandelt werden, vor allem aber, was man tun kann, um Risiken zu verringern, dazu gibt es jetzt einen neuen Patienten-Ratgeber „Parodontitis & Diabetes“. Darin werden beide Krankheitsbilder beschrieben, wichtige Fachbegriffe erklärt und auf mögliche Anzeichen für einen Diabetes oder eine Parodontitis hingewiesen.

20 Millionen Menschen in Deutschland haben Parodontitis, über sechs Millionen leiden an einem erkannten Diabetes, Tendenz steigend. Der Zusammenhang zwischen beiden Volkskrankheiten ist inzwischen gut erforscht, und doch wird noch zu wenig auf die Zusammenhänge geachtet.

Der Patienten-Ratgeber ist beim Zahnarzt oder in Apotheken erhältlich und kann heruntergeladen werden bei [www.dgpar.de/content07/praxis\\_pat\\_info.html](http://www.dgpar.de/content07/praxis_pat_info.html)

**Firmenveröffentlichung**

Ist die Zeit reif für den Einstieg in die digitale Zahnheilkunde? Die Antwort, die elf Experten der Zahnerhaltung, Prothetik und Implantologie während des Kongresses „GO!DIGITAL – Transform your procedures“ auf diese Frage gaben, war eindeutig: Wer jetzt nicht handelt, wird bald den Anschluss verpassen.

Die Referenten präsentierten am 9. und 10. Oktober 2014 wissenschaftliche und klinische Fakten, die zeigten, dass Intraoralscanner nicht nur vorher-sagbare Abformergebnisse sicherstellen, sondern auch den direkten Zugang zu optimierten Prozessketten ermöglichen.

### Neuigkeiten

Im Mittelpunkt des Interesses stand zunächst die offizielle Einführung des neuen Intraoralscanners 3M True Definition Scanner und des Europäischen Connection Centers von 3M ESPE, das einen sicheren Datenaustausch und die Kommunikation im Team ermöglicht. In diesem Zusammenhang wurde der aktuelle Entwicklungsstand der optoelektronischen Abformung beleuchtet: Aus wissenschaftlicher Sicht können Intraoralscanner bereits für Quadrantenscans als Grundlage für die Herstellung von Einzelzahnrestorationen und kleineren Brücken empfohlen werden. Hier sind sie mindestens so präzise wie die konventionelle Methode.

### Genauigkeitsvorsprung

Bei Ganzkieferaufnahmen weisen In-vitro-Studien zufolge die mit dem 3M True Definition Scanner generierten Abformungen eine konstant höhere Genauigkeit auf als die mit anderen Geräten oder Abformmaterialien erzeugten. Einig waren sich die Referenten vor allem darin, dass der große Vorteil der digitalen Technologie in der

Möglichkeit liegt, die Aufnahmen in der Praxis zu kontrollieren, sodass die Qualität der Versorgungen vorher-sagbar wird. Dank dieser Funktion sind sogar Ganzkieferaufnahmen und komplexe Restaurationen realisierbar, wie anhand von Fallbeispielen gezeigt wurde. Darüber hinaus lassen sich Intraoralscanner u. a. in der Diagnostik – beispielsweise zur Überwachung von Abrasions- und Erosionsprozessen im Patientennmund – einsetzen.



**Die Referenten des Kongresses:** Dr. Paulo Monteiro, Dr. Walter Devoto, Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Prof. Dr. Stéfán Koubi, Frédéric van Vliet, Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Chairman Dr. Daniel Poticny, Prof. Dr. Claus-Peter Ernst and Prof. Dr. Albert Mehl (v.l.). Es fehlen: PD Dr. Jan-Frederik Güth, Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Prof. Dr. Daniel Wismeijer.

## Werkstoffe für CAD/CAM-Restaurationen

Zudem wird durch die opto-elektronische Abformung der direkte Zugang zu innovativen CAD/CAM-Werkstoffen wie Lava Ultimate von 3M ESPE ermöglicht. Dieses lässt sich chairside oder im Labor verarbeiten und ist aufgrund seiner zahnähnlichen Eigenschaften prädestiniert für minimalinvasive Behandlungen und anspruchsvolle Fälle, in denen vollkeramische Restaurationen kontraindiziert sind. Gezeigt wurde auch, dass sich die Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien durch deren sinnvolle Kombination erweitern werden.

**Firmenveröffentlichung**

DISCOVERY SPORT

JEDEN TAG NEU  
ENTDECKEN

AB € 32.250,-



ABOVE & BEYOND

AB  
FEBRUAR  
2015



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Jetzt als Erster einsteigen!

Schnell unter [www.ReadyToDiscover.de](http://www.ReadyToDiscover.de) anmelden und den neuen Discovery Sport erleben.

**HUGO PFOHE** GmbH

Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

Telefon: (040) 500 60 500

[www.hugopfohe.de](http://www.hugopfohe.de)

AB SOFORT BESTELLBAR

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,9–5,4, außerorts 6,8–4,1, kombiniert 8,3–4,5; CO<sub>2</sub>-Emission 197–119 g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienzklassen C–A+. Messverfahren RL 80/1268/EWG.